

## Tierischer Nachmittag im Bodelschwing-Heim Flauschiger Besuch von Susi und Klara

Einen „tierischen“ Nachmittag erlebten kürzlich die Bewohner\*innen des Bodelschwing-Heims, als sich das Kultur- und Begegnungszentrum zu einem kleinen Bauernhof verwandelte.

An einer großen Tafel fanden die Bewohner Platz. Auf den Tischen selbst hoppelten Hasen unterschiedlichster Größe und Rasse munter umher. Ben und Susi, die beiden kleinen Hunde, mischten sich darunter und gerade Susi fand schnell eine Bewohnerin, die bereitwillig Streicheleinheiten verteilte. „Ich habe drei Schnauzer gehabt und eine Kanarienvogelzucht mit 24 Vögeln“, erzählte die Tierfreundin, während sie versonnen die Hündin streichelte. Einen angenehmen Platz hatte ein kleiner weißer Hase derweil bei einer anderen Bewohnerin gefunden. „Den würde ich am liebsten gar nicht mehr hergeben“, sagt sie und lächelt sehr zufrieden.

Ulrike und Vera, die beiden braun-grauen Riesenkaninchen, ließen sich die Selleriestangen aus der Hand einer anderen Seniorin schmecken. Agathe und Amanda, zwei dunkel gefleckte Hennen, schauten sich das Treiben ihrer „Kollegen“ von der Ablage ihrer Transport-

box aus an und pickten unbeeindruckt an einem Brötchen. Zwischendurch erklingt ein kräftiges Meckern von Klara, dem weißen Lamm, das mit Hühnern und Hasen inzwischen auch mit auf den „Laufsteg“ gekommen ist. Schließlich durfte auch Harriet, das hellrosafarbene Minischwein, knapp 40 cm hoch und 14 Kilo schwer, die Transportbox verlassen.

Alle Tiere gehören zu Hans-Jürgen Rhein. Er hat seinen Erlebnisbauernhof in Falken-Gesäß bei Beerfelden im Odenwald, wo er mit den Tieren lebt. Seit 2009 ist Rhein mit den Tieren seines Streichelzoos „on Tour“. Dieser Streichelzoo besteht u. a. aus 100 Kaninchen, 30 Hühnern, zwei Kühen, vier Eseln, 20 Schafen, 15 Ziegen, Miniponys, Mäusen, chinesischen Zwergwachteln, Zwerghühnern und anderen Kleintieren.

„Meine höchste Priorität ist es, mit den Tieren so umzugehen, wie es oft in Kinderbüchern dargestellt wird, aber leider aus zumeist wirtschaftlichen Gründen immer seltener praktiziert wird“, erläuterte er die Idee für seinen Zoo. „Bei mir darf der Hahn auf dem Mist krähen, die Ziege sich die Kräuter selbst von der Wiese pflücken und die Ponys müssen nicht den gan-



Die Tiere brachten so manches Augenpaar im Bodelschwing-Heim zum Leuchten.  
Foto: fk

zen Tag in Boxen oder Reithalben verbringen. Tierschutz und artgerechte Haltung sehe ich als meine Aufgabe und Pflicht“, so Rhein. Dass die von Bettina Straszheim (Leiterin Alltagsbeglei-

tung) organisierte Veranstaltung überhaupt stattfinden konnte, dafür sorgte der Förderverein „Leben mit Demenz Weinheim e. V.“, der den Nachmittag finanziell unterstützte. (pm/red)

### Saisonstart des „Woinemer KaffeeBalls“

## Sie hätten gerne noch länger getanzt

Rund 80 Gäste schwangen kürzlich beim Woinemer Kaffeeball zur Musik der Band „Second Hand Music“ in Emi's Dance Academy das Tanzbein.

„Die Stimmung war ausgelassen, alle Beteiligten hatten Spaß“, fasste Anna Dreißigacker vom Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren den Nachmittag zusammen. Emi sorgte mit einem Line Dance zusätzlich für Tanzmotivation. Der Höhepunkt war eine Kindertanzgruppe, die das Ende der Veranstaltung einläutete. Dabei hätten viele Besucher gerne noch länger getanzt. Die gute Nachricht: Am Don-

nerstag, 11. Mai, findet der nächste „Woinemer KaffeeBall“ statt. Der Runde Tisch Demografie der Stadt organisiert den Tanznachmittag unter Mithilfe des DRK, Pro West, des Stadt seniorenrats, des Bildungsbüros, der Nordstadtfreunden und der Ortsvorsteherin von Hohensachsen. Ein großes Dankeschön ging an Emi und sein Team von Emi's Dance Academy, welche die Ausrichtung des „Woinemer KaffeeBalls“ ermöglichten und Kaffee und kalte Getränke gegen eine Spende bereitstellten. Die Spenden werden dem Seniorenfonds Neckar Bergstraße zugutekommen. (pm/red)

### Starker Auftakt von „Woinem Live“

## Monia verzaubert den Windeckplatz

Es war Ostermusik der besonderen Art: Das erste Hautnah-Konzert der Innenstadt-Musikreihe „Woinem Live am Windeckplatz“ hat am Samstag vor Ostern die neue Saison gestartet.

Einige Hundert Menschen legten auf ihrer Shopping-Tour in der Stadt einen musikalischen Zwischenstopp ein – etliche blieben länger und fühlten sich hingezogen von der Musik, die Sängerin Monia Krüchten und Gitarrist Andy Botz in die frische Osterluft zauberten. Die Musikerin mit den braunen Rastazöpfen bearbeitete mit ihrer gefühlvollen Stimme die Klassiker der Blues- und Soulgeschichte, immer einfühlbar mit einem unaufgeregten Timbre in der Stimme – es war ein Genuss und der richtige Einstieg

in ein entspanntes Osterfest. Die Stadt als Organisator dieser Reihe, die Sponsoren Hinkel Immobilien und Familienheim Rhein Neckar, sowie die Partner von Wineheim und die Woinemer Hausbrauerei waren sichtlich zufrieden mit dem Auftakt. Grundsätzlich soll „Woinem Live“ das Profil Weinheims als Einzelhandelsstandort mit der Möglichkeit zum Erlebnis-Shopping schärfen, betonte Pressesprecher Roland Kern in seiner kurzen Begrüßung. Über den Sommer wird es ein solches Hautnah-Konzert jeden ersten Samstag im Monat auf dem Windeckplatz geben, bei schlechtem Wetter in der Mall der Weinheim Galerie. Immer eintrittsfrei. Den nächsten Auftritt am 6. Mai haben Michelle Walker und Daniele Aprile. (pm/red)



Monia Krüchten und Andy Botz machen den Auftakt der diesjährigen „Woinem Live“-Konzertreihe.  
Foto: Stadt